



SACHSEN-ANHALT

Kultusministerium

SCHRIFTLICHE ABITURPRÜFUNG 2009

DEUTSCH
(Leistungskursniveau)

Einlesezeit: 30 Minuten
Bearbeitungszeit: 300 Minuten

- Thema 1:** Johanna Adorján
Mensch und Maschine: Moderne Kommunikation
- Thema 2:** Christoph Hein
Die Vergewaltigung
- Thema 3:** Bertolt Brecht
Furcht und Elend des Dritten Reiches
- Thema 4:** Oskar Loerke
Pansmusik

Thema 1

Johanna Adorján: Mensch und Maschine: Moderne Kommunikation.
(geb. 1971) Von einer, die sich gut gelaunt dem Fortschritt verweigert

Aufgabenstellung

Erörtern Sie die im Textauszug behandelte Problematik.

Bearbeiten Sie **dabei** folgende Aufgaben:

- Untersuchen Sie die Art und Weise der Textgestaltung.
- Setzen Sie sich mit der Mutmaßung der Verfasserin auseinander, die Tante habe ihr etwas voraus.

Aus: Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung vom 30.12.2007, S. 29.

Thema 2

Christoph Hein: Die Vergewaltigung (1994)
(geb. 1944)

Aufgabenstellung

Interpretieren Sie den Textauszug.

Bearbeiten Sie **dabei** folgende Aufgaben:

- Untersuchen Sie die sprachliche Gestaltung des Textes.
- Beschreiben Sie Intention und Wirkung.

Thema 3

Bertolt Brecht: Furcht und Elend des Dritten Reiches. (1938)
(1898 – 1956) 24 Szenen

Aufgabenstellung

Interpretieren Sie den Textauszug.

Bearbeiten Sie **dabei** folgende Aufgaben:

- Erschließen Sie die Redesituation und deren Gestaltung.
- Äußern Sie sich zu Intention und Wirkung des Textes.

Anmerkung:

Im Exil schrieb Bertolt Brecht das Stück „Furcht und Elend des Dritten Reiches“. Es besteht aus 24 Einzelszenen, die Aspekte des Alltags im nationalsozialistischen Deutschland abbilden. Die 9. Szene stellt eine Jüdin, verheiratet mit einem sogenannten Arier, in den Mittelpunkt. Diese hat sich entschlossen, Deutschland zu verlassen.

Thema 4

Oskar Loerke: **Pansmusik** (1916; 1929 Titel eines Gedichtbandes)
(1884 – 1941)

Aufgabenstellung

Interpretieren Sie den Text.

Bearbeiten Sie **dabei** folgende Aufgaben:

- Analysieren Sie das Zusammenspiel von Gestalt und Gehalt.
- Erläutern Sie, welche Wirkung das Gedicht bei Ihnen hinterlässt.

Aus urheberrechtlichen Gründen wird von der Veröffentlichung der Textexemplare abgesehen.